



Ehemalige Anbindung der Krim an die Ukraine war völkerrechtswidrig



250 Jahre lang war die Krim Teil Russlands. Doch im Jahr 1954 verschenkte der Präsident der damaligen Sowjetunion, Nikita Chruschtschow, einen Teil des russischen souveränen Territoriums – die Krim – an die Ukraine. Ein souveränes Staatsgebiet bleibt völkerrechtlich jedoch untrennbar mit seiner Nation verbunden.

Guten Abend, liebe Zuschauer. Die ehemalige Anbindung der Krim an die Ukraine war völkerrechtswidrig. 250 Jahre lang war die Krim ein Teil von Russland. Doch im Jahr 1954 verschenkte der Präsident der damaligen Sowjetunion, Nikita Chruschtschow, einen Teil des russischen souveränen Territoriums – die Krim – an die Ukraine. Ein souveränes Staatsgebiet bleibt völkerrechtlich jedoch untrennbar mit seiner Nation verbunden. Teile davon zu veräußern, zu verschenken, widerspricht dem Völkerrecht und es ignoriert den Willen der Bevölkerung. Auch wenn es heute nicht mehr um eine rein juristische, völkerrechtliche Verurteilung gehen kann, so sind doch die EU- und NATO-Staaten, aber auch Russland gefordert, den Vorgang von 1954 im Sinne der Selbstbestimmung der Völker als unrechtmäßig zu charakterisieren. Die völkerrechtswidrige Anbindung der Krim an die Ukraine unter Umgehung des Bevölkerungswillens rechtfertigt daher den Begriff der Zwangsintegration in die Ukraine. Bereits 1991 beendete ein Referendum der Krimbevölkerung formal die Etappe der völkerrechtlich illegalen Schenkungssituation an die Ukraine. In den folgenden Jahren erreichte die Krim den Status einer autonomen Republik innerhalb der Ukraine. Nach dem Regierungsumsturz in Kiew sprach sich die Krim-Bevölkerung am 16. März 2014 in einem Referendum mit fast 97 % der Stimmen für den Beitritt zur Russischen Föderation aus. Eine erzwungene Rückkehr der Krim in die Ukraine, wie sie vom Westen, namentlich den USA, gefordert wird, würde sich gegen den Wunsch der Bevölkerung richten und ist daher mit Sicherheit keine konfliktlösende, friedensbewahrende Zukunftsperspektive. Guten Abend.

von pe./mh.

Quellen:

Auszüge aus „Die Auseinandersetzung um die Krim – nicht nur der Osten, auch der Westen muss seine Argumente erneuern“ Von Beate Tauber, freie Journalisten <http://www.extremnews.com/berichte/weltgeschehen/9bc0152d2d8892b>

Das könnte Sie auch interessieren:

#Ukraine - www.kla.tv/Ukraine

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.